

## **Begehung des erweiterten Bauausschusses zur Ausarbeitung eines Konzeptes „Barrierefreie Gemeinde“ am 02.08.16**

### TN:

Bgm. Brohm, 2. Bgm. Etthöfer, Frau Kircher, Herr Haupt, Herr Lutz, Herr Norbert Götz, Herr Tratz, Herr Stadler,

Herr Kossmann, Herr Horn

---

Die Begehung hatte zum Ziel, in einer Bestandserhebung Defizite der Barrierefreiheit zu erfassen. Hierbei sollten insbesondere die Wegebeziehungen zu zentralen Orten wie Margarethenhalle, Tegut-Einkaufsmarkt, Bushaltestelle Falkenstraße, Metzgereien Flach und Holz, Sparkasse, VR-Bank, Apotheke und Rathaus geprüft werden.

Folgende Problem - und Schwachstellen wurden erfasst:

- **Margarethenhalle:**

Die Tür der Behindertentoilette öffnet nach innen und ist von Rollstuhlfahrern alleine nicht zu benutzen. Diese Tür sollte entweder nach außen öffnen oder besser als Schiebetür mit einem Taster ausgestattet werden.

Außerdem ist die Behindertentoilette sehr klein und beengt.

- **Sparkasse:**

Der Zugang zur Sparkasse sollte mit einer automatischen Toröffnung ausgestattet sein.

- **Gehweg Buswendeplatz zum Tegut- Markt:**

Der Ausbau des Gehweges soll in Kürze erfolgen; auf einen barrierefreien Ausbau ist zu achten.

- **Bushaltestelle Falkenstraße und Umfeld:**

Die Ausstiegsmöglichkeit direkt an der Erlabrunner Straße ist für Rollstuhlfahrer kaum zu bewältigen. Die mit Rasengittersteinen gepflasterte Grünfläche sollte zumindest in den Ausstiegsbereichen großflächig zurückgenommen werden, um beim Ausstieg mit Rampe eine ausreichende Rangierfläche zur Verfügung zu haben.

Ein Ausbau mit erhöhtem Bord erscheint hier nicht sinnvoll, ggf. sollten die Anforderungen mit der NWM abgestimmt werden.

Die Querung der Falkenstraße aus Richtung des Gehwegs der Erlabrunner Straße ist wegen der eingeschränkten Sicht sehr problematisch. Die Bordsteinkante und der Gehweg wären hier abzusenken; im derzeitigen Zustand ist die Querung für Rollstuhlfahrer ohne Hilfe unmöglich. Hier könnte ggf. der Einfahrtstrichter verändert werden, um eine sicherere Querung zu ermöglichen.

Auch die Wegebeziehung von der Ausstiegstelle der Bushaltestelle zum Gehweg Falkenstraße ist suboptimal.

Es wird vorgeschlagen, einen Planungsentwurf für den barrierefreien Ausbau des Buswendeplatzes an der Falkenstraße in Abstimmung mit dem ÖPNV ausarbeiten zu lassen.

- **Metzgerei Flach:**

Auf der privaten Pflasterfläche vor dem Eingang wurde versucht, die Querneigung durch stufenweise Rampen behindertengerecht zu gestalten. Das Ergebnis ist verbesserungsbedürftig.

- **Evangelisches Gemeindehaus:**

Der vorhandene Zugang erfolgt über 4 Stufen; es ist genügend Raum vorhanden, um einen barrierefreien Zugang zu errichten.

- **Gehweg Erlabrunner Straße:**

Der an sich ausreichend breite Gehweg wird an mehreren Stellen durch angrenzenden Heckenbewuchs stark verengt. Die Grundstücksbesitzer sollen (wie bereits mehrfach in den Vorjahren) angeschrieben und zum Heckenrückschnitt aufgefordert werden.

- **Einmündung Ludwigstraße / Erlabrunner Straße:**

An der Einmündung ergibt sich aus der Topografie ein Quergefälle; eine anderweitige Lösung ist aber wohl nicht möglich. Der Bordstein auf der gegenüberliegenden Seite vor der VR-Bank sollte abgesenkt werden.

- **Einmündung Schmiedsgasse / Erlabrunner Straße:**

Die Rinne zwischen dem Großreihenpflaster und dem Bordstein ist zu groß, sodass sich hier das Vorderrad des Rollstuhls verklemmen kann. Die Fuge sollte entsprechend verschlänmt werden.

- **Einmündung Dorfstraße / Erlabrunner Straße:**

Die Muschelkalkbordsteine sind sehr hoch, insbesondere in Richtung Engstelle und sollten abgesenkt werden.

- **Einmündung Pointstraße / Würzburger Straße:**

Die Bordsteine beidseits der Einmündung sollten abgesenkt werden.

- **Weitere, nicht begangene Mängel\_**

- **Friedhofstüren:** Die Friedhofstüren am Friedhof Mainstraße und Rosenstraße sind sehr schwergängig bzw. haben mechanische Türschließer. Insbesondere der Zugang zum Friedhof Mainstraße vom Finkenweg ist für Behinderte und ältere Menschen kaum zu bedienen.

- Am Grabenhügel: Gegenüber der ehemaligen Parkplatzfläche sollte eine Absenkung erfolgen, um die Straße queren zu können.

- Bürgersteig im Bereich der Einmündung ST 2300 (bei Gärtnerei): Die Bordsteine sind zu hoch, um die Einmündung queren zu können bzw. über die Brücke fahren zu können.

Margetshöchheim, 30.08.16

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Horn', written in a cursive style.

(Horn)



Wegebeziehung Gehweg Falkenstraße – Bushaldebucht, schwierig



Stellfläche Buswendeplatz, ungeeignet zum Ausstieg



Kreuzung Erlabrunner Str./Falkenstraße: Bordsteinabsenkung und übersichtlichen Übergang schaffen



Steinerne Weg / Würzburger Str.: Bordstein zu hoch



evangelisches Gemeindehaus: barrierefreier Zugang fehlt



Bordstein vor Sparkasse: absenken



Schmiedsgasse /Erlabrunner Str.: Rinne zu tief/zu breit



Ludwigstraße / Erlabrunner Str.: Bordstein absenken



Pointstraße / Würzburger Str.: Bordstein zu hoch



Kreuzung Dorfstraße / Erlabrunner Str.: Bordstein zu hoch